darauf, bis es erneut klickt. Die Karte kommt Ihnen etwas entgegen und kann entnommen werden.

Sprache, Uhreinstellung und Ursprungsort anpassen

▲ *Spracheinstellung.*

▲ *Einstellen von Uhrzeit und Datum.*

▲ *Festlegen von Zeitzone (Ursprungsort) und Sommer-/Winterzeit.*

Wenn Sie Ihre LX100 zum ersten Mal einschalten, werden Sie gleich einmal durch die wichtigsten Grundeinstellungen geführt.

Drücken Sie also einfach die ***MENU/SET***-Taste, um der Aufforderung „Please set the language“ Folge zu leisten. Mit der unteren Pfeiltaste ▼ markieren Sie die gewünschte Sprache und bestätigen dies mit der ***MENU/SET***-Taste.

Danach geht es gleich weiter zur Uhreinstellung. Wählen Sie die einzelnen Menüpunkte mit den Tasten ▼ oder ▲ aus und springen Sie mit ▶ zum nächsten Feld.

Wenn Sie die Schaltfläche ***Stil*** mit der ***MENU/SET***-Taste öffnen, können Sie die Reihenfolge der Angaben (Tag/Monat/Jahr) anpassen.

Navigieren Sie am Ende auf die Schaltfläche ***Einst.*** und bestätigen Sie dies mit ***MENU/SET***.

Damit Ihre LX100 auch weiß, auf welche Zeitzone sich die vorigen Angaben beziehen, stellen Sie im Menü ***Ursprungsort*** mit den Tasten ◀ oder ▶ die passende Region ein. Wenn Sie die Taste ▲ drücken, können Sie die Sommerzeit ein- oder ausschalten. Nach dem Bestätigen mit der ***MENU/SET***-Taste ist Ihre LX100 betriebsbereit, und es kann losgehen mit dem Fotografieren und Filmen.

Einstellungen anpassen und mehr

Selbstverständlich lassen sich Sprache, Uhreinstellungen und Ursprungsort nachträglich jederzeit ändern. Die gleichnamigen Menüelemente finden Sie im Setup-Menü.

Dort gibt es auch die Möglichkeit, über die ***Weltzeit*** die Ortszeit am Reiseziel festzulegen. Mit dem Menüelement ***Reisedatum*** können Sie den Reisezeitraum und das Reiseziel einstellen, sodass die LX100 die Anzahl der verstrichenen Reisetage in die Bilder einspeichert.

1.4 Das Bedienungskonzept kurz beleuchtet

Wenn Sie mit Ihrer LX100 unterwegs sind oder daheim ein paar nette Aufnahmen von der Familie machen möchten, fragen Sie sich bestimmt, welche Wege Ihnen nun offen stehen, um die Einstellungen an die jeweilige Situation anzupassen. Dabei ist es wichtig zu wissen, dass das Bedienkonzept der LX100 auf drei grundlegenden Vorgehensweisen basiert. So können Sie die Kamera je nach der einzustellenden Funktion und entsprechend Ihren individuellen Vorlieben bedienen. Die drei Säulen sind das ***Schnellmenü***, die ***Direkttasten*** für grundlegende Funktionen sowie das systematisch aufgebaute ***Kameramenü***.

1/1600 s | ISO 200 | f6,3 | 27,2 mm

◀ *Die LX100 bietet viele Schnelleinstellungsmöglichkeiten für spontane Schnappschüsse.*

Das Schnellmenü nutzen

Mit dem Schnellmenü lassen sich die wichtigsten Aufnahme- und Wiedergabefunktionen direkt anpassen. Dazu drücken Sie die Taste ***Q.MENU*** auf der Kamerarückseite. Wählen Sie anschließend mit dem Einstellrad die gewünschte Funktion aus, beispielsweise die ***Empfindlichkeit*** (❶, ISO-Wert).

Drücken Sie anschließend abhängig davon, ob die Funktion oben oder unten am Monitorrand aufgelistet ist, die Taste ▼ oder ▲, um zum Einstellungsbereich in der Monitormitte zu gelangen. Dieser wird gelb umrahmt ❷.

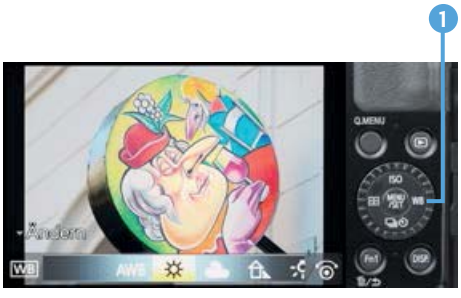
▲ *Auswahl der Empfindlichkeit.*

▲ *Einstellen der Vorgabe ISO 200.*

Mit dem Einstellrad können Sie die gewünschte Option auswählen ❸. Tippen Sie danach einfach den Auslöser an, um das Schnellmenü zu verlassen.

Die Änderung wird automatisch übernommen. Aber Sie können natürlich auch noch weitere Funktionen anpassen und dann erst das Schnellmenü verlassen – ganz wie Sie möchten.

Die Direkttasten verwenden



▲ *Ändern der Bildfarben per Weißabgleich mit der Direkttaste WB.*

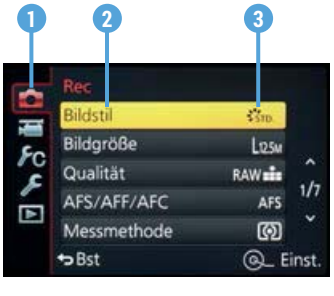
Für einige besonders häufig verwendete Funktionen hat Panasonic der LX100 ein paar Tasten für den Direktzugriff spendiert. Möchten Sie zum Beispiel den Weißabgleich verändern, können Sie einfach die Taste *WB* ❶ drücken und den Wert mit dem Einstellrad anpassen.

Der Vorteil der Direkttasten gegenüber der Schnelleinstellung ist, dass Sie, sofern Sie die LX100 blind beherrschen, die Funktionen bequem anpassen können, während Sie durch den Sucher blicken.

Rad-Infos

Um Ihnen die Bedienung der LX100 zu erleichtern, werden die benötigten Steuerelemente im Monitor mit eingeblendet, zum Beispiel das Symbol für das Einstellrad oder für den Steuerring. Wenn Sie das stört, können Sie die *Rad-Infos* im Individual-Menü deaktivieren.

Die volle Kontrolle über das Menü



▲ *Rec-Menü mit dem ausgewählten Posten Bildstil.*

Das Kameramenü ist die Steuerzentrale Ihrer LX100. Hier können Sie sowohl allgemeine Einstellungen verändern als auch Aufnahmeeinstellungen anpassen. Drücken Sie dazu die *MENU/SET*-Taste.

Am linken Rand sehen Sie die fünf *Menüs* ❶ untereinander aufgelistet. Das aktive Menü (hier *Rec*) wird farblich hervorgehoben. Rechts daneben werden die darin enthaltenen *Posten* ❷ aufgelistet. Die gewählte *Einstellung* ❸ können Sie rechts ablesen.

Um einen der Posten aufzurufen, verwenden Sie die Cursortasten (▼/▲) oder das Einstellrad. Mit der *MENU/SET*-Taste gelangen Sie anschließend zu den Einstellungen, die Sie per Cursortasten (▼/▲) oder Einstellrad auswählen können.

Um eine Einstellung zu übernehmen, drücken Sie *MENU/SET*. Danach können Sie das Menü einfach durch Antippen des Auslösers verlassen.

Natürlich können Sie die Auswahl von Menüposten unverrichteter Dinge abbrechen, indem Sie die Taste drücken. Mit dieser Taste können Sie im Menü auch schrittweise rückwärts navigieren, bis Sie wieder die linke Ebene der Menüs ❶ erreicht haben. Dann können Sie mit den Cursortasten (▼/▲) oder dem Einstellrad auch die vier anderen Menüs ansteuern.

Das Menü gliedert sich in folgende Teilbereiche:

- Das *Rec-Menü* enthält alle Funktionen, die für die Bildaufnahme benötigt werden, und das *Video-Menü* beinhaltet alle filmrelevanten Posten.
- Das *Setup-Menü* enthält Funktionen für grundlegende Kameraeinstellungen.
- Mit dem *Individual-Menü* können Sie viele Funktionen und Bedienelemente individuell einrichten.
- Das *Wiedergabe-Menü* bietet Funktionen für die Bildbetrachtung, die Bewertung, zur RAW-Bearbeitung und zum Schützen und Löschen von Bildern und Filmen.

Durch die Fülle der Funktionen erscheint das Menü anfangs etwas unübersichtlich, aber Sie werden sich schnell an die Struktur gewöhnen und die für Sie essenziellen Menüposten bald ganz intuitiv ansteuern.

▲ *Einstellen des Selbstauslösers mit zwei Sekunden Vorlaufzeit.*

Hintergrundfarbe

Sollte Ihnen das Dunkelgrau als Menüfarbe etwas zu trist sein, können Sie gleich einmal das Setup-Menü aufrufen. Steuern Sie den Posten *Hintergrundfarbe* an und wählen Sie das freundlichere Hellblau oder eine andere Farbe.

Menü fortsetzen

Wenn Sie das Menü verlassen und es später wieder öffnen, wird standardmäßig der zuletzt ausgewählte Posten aufgerufen. Möchten Sie das nicht, stellen Sie im Setup-Menü die Option *Menü fortsetzen* auf *OFF*. Beim Aufrufen des Menüs landen Sie dann immer ganz oben im Rec-Menü.

1.5 Sucher und Monitor im Einsatz

Flexibilität pur gilt bei der LX100 auch für die Vorgehensweise bei der Wahl des Motivausschnitts, denn Sie können dafür entweder den Monitor oder den elektronischen Sucher verwenden. Beide zeigen das Livebild detailgenau an, wobei der Sucher mit 2.764.000 Bildpunkten eine bes-

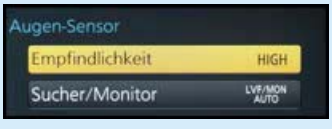
sere Auflösung bietet als der Monitor mit nur 921.000 Pixeln.

▲ *Elektronischer Sucher mit Augensensor 1 und LVF-Taste 2 zum manuellen Umschalten.*

Der Sucher hat auch den Vorteil, dass sich das Bild bei starker Helligkeit oder Gegenlicht besser beurteilen lässt. Außerdem können Sie die Kamera bei wenig Licht zwischen den Händen und der Augenbraue einklemmen und dadurch Verwacklungen besser unterdrücken. In vielen Fällen ist es aber auch sehr bequem, den Monitor zu verwenden. Halten Sie es einfach so, wie es Ihnen gerade besser passt. Mithilfe des Augensensors 1 schaltet sich der Sucher automatisch ein, wenn Sie sich ihm mit dem Auge nähern.

Manuell umschalten und Augensensor anpassen

Sollte das automatische Umschalten zwischen Sucher und Monitor stören, drücken Sie die Taste ***LVF*** 2 einmal, um den Sucher dauerhaft einzuschalten, und noch einmal, um den Monitor zu aktivieren. Ein dritter Tastendruck, und Sie sind wieder im automatischen Umschaltmodus. Alternativ lässt sich das im Individual-Menü unter ***Augen-Sensor*** bei ***Sucher/Monitor*** einstellen. Dort können Sie auch die Empfindlichkeit ändern, wobei wir ***HIGH*** empfehlen.



▲ *Anpassen des Augensensors.*

Die Darstellungsform der Monitor- und Sucheranzeige kann ebenfalls individuell gesteuert werden. So können Sie stets entscheiden, wie viele Informationen präsentiert werden. Drücken Sie dazu einfach die ***DISP.***-Taste auf der Kamerarückseite, um von Ansichtsform zu Ansichtsform zu gelangen. Das gilt sowohl für den hier gezeigten Aufnahme- als auch für den Wiedergabemodus.

▲ *Aufnahmeinformationen*

▲ *ohne Informationen*

▲ *Informationen + Nivellieranzeige*

Mit ***Alle löschen*** können alle Dateien in einem Zuge von der Speicherkarte gefegt werden, wobei die geschützten erhalten bleiben. In allen drei Fällen stellt Ihnen die LX100 am Ende noch die Sicherheitsfrage, ob das Löschen wirklich erfolgen soll. Wählen Sie mit der Taste die Schaltfläche ***Ja*** aus, um den Vorgang schließlich zu starten.

▲ *Ändern der vorgewählten Schaltfläche.*

Es gibt die Möglichkeit, die vorgewählte, gelb unterlegte Schaltfläche bei der Sicherheitsfrage zu ändern. Standardmäßig ist ***Nein*** ausgewählt, damit ein versehentlicher ***MENU/SET***-Tastendruck nicht direkt zum Löschen führen kann. Über das Wiedergabe-Menü ▶ bei ***Löschbestätigung*** können Sie aber auch ***"Ja" zuerst*** wählen. Die Sicherheitsfrage kann dann direkt mit ***MENU/SET*** bestätigt werden, und Sie sparen sich einen Tastendruck, aber die Gefahr des versehentlichen Löschens erhöht sich. Wir sind daher bei ***"Nein" zuerst*** geblieben.

Schneller löschen

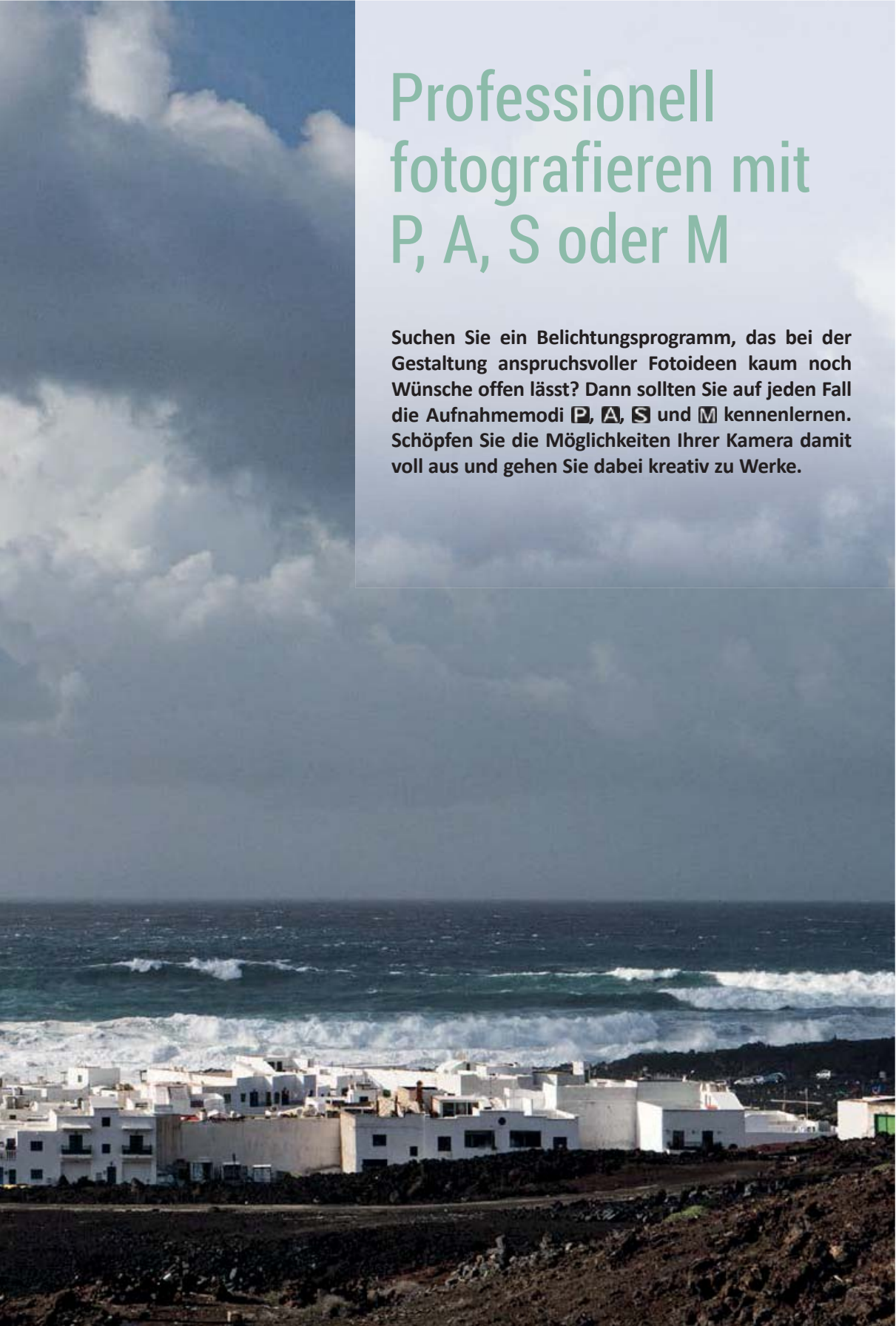
Um die Speicherkarte in einem Zug von allen Bildern zu befreien, zum Beispiel nachdem alle sicher auf den Computer übertragen wurden, wählen Sie am besten die Funktion ***Format***, die Sie im Setup-Menü finden. Der Löschvorgang geht dann wesentlich schneller vonstatten. Aber Achtung, auch geschützte Bilder werden bei diesem Vorgang unwiederbringlich entfernt.

1/160 s | f8 | ISO 100 | 34 mm | +0,3 EV

Schützen Sie die Bilder, die Ihnen besonders wichtig sind, damit sie nicht versehentlich gelöscht werden können.

Professionell fotografieren mit P, A, S oder M

Suchen Sie ein Belichtungsprogramm, das bei der Gestaltung anspruchsvoller Fotoideen kaum noch Wünsche offen lässt? Dann sollten Sie auf jeden Fall die Aufnahmemodi P, A, S und M kennenlernen. Schöpfen Sie die Möglichkeiten Ihrer Kamera damit voll aus und gehen Sie dabei kreativ zu Werke.



1/160 s | f4 | ISO 400 | 34 mm

▲ *Spontane Aufnahme im Modus* P *mit dem Bildstil Lebhaft, der für kräftige Farben sorgt.*

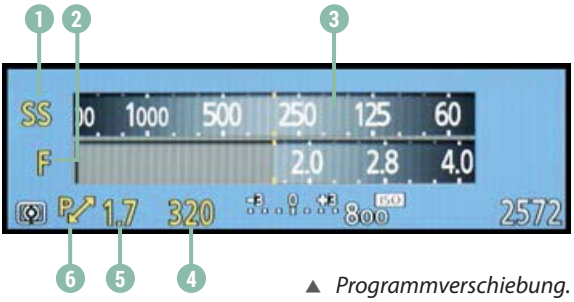
3.1 Modus P für spontane Situationen

Der Modus P, auch als *Programm-AE* bezeichnet (AE = **A**uto **E**xposure, Belichtungsautomatik), ist prima für Schnappschüsse geeignet, da die LX100 in diesem Modus die Belichtungszeit und den Blendenwert automatisch an die jeweilige Situation anpasst.

▲ *Einschalten des Modus* P.

Gegenüber der intelligenten Automatik iA bietet Ihnen P den Vorteil, den ISO-Wert, den Weißabgleich, den Bildstil und vieles mehr selbst zu bestimmen. Um mit P zu fotografieren oder zu filmen, schalten Sie die intelligente Automatik iA mit der Taste *iA* aus und drehen den Blendenring ❶ und das Wahlrad für die Belichtungszeit ❷ auf *A* (Automatik).

Mehr Kreativität durch Programmverschiebung



▲ *Programmverschiebung.*

Auch in Sachen Bildgestaltung erweitert P den Spielraum. So können Sie bei aktiver Belichtungsmessung, die vier Sekunden nach dem Antippen des Auslösers anhält, am Einstellrad drehen. Dadurch verschiebt sich die Kombination aus Belichtungszeit ❶ und Blendenwert ❷. Dies wird optisch unterstützt durch den eingeblendeten Belichtungsmesser ❸. Zudem werden die aktuellen Belichtungswerte für die Zeit ❹ und die Blende ❺ in gelber Schrift aufgeführt, und es erscheint das Symbol für die *Programmverschiebung* P↗ ❻. Wird das Einstellrad nach rechts gedreht, verkürzt sich die Belichtungszeit, und der Blendenwert sinkt. Auf diese Weise setzen Sie die Schärfentiefe herab, was einer schönen Motivfreistellung zugutekommt. Die verkürzte Zeit kann aber auch nützlich sein, um bewegte Motive, wie spielende Kinder, scharf auf den Sensor zu bekommen.

Im Gegenzug können Sie die Schärfentiefe mit dem Drehen des Einstellrads nach links steigern, indem Sie den Blendenwert erhöhen. Bei Landschafts- und Architekturmotiven wäre das beispielsweise ganz passend. Die im gleichen Zuge verlängerte Belichtungszeit kann aber auch für spannende Wischeffekte im Bild sorgen, denken Sie an verwischtes fließendes Wasser.

1/320 s | f5,6 | ISO 200 | 34 mm

◀ *Ohne Programmverschiebung war uns der Hintergrund zu scharf.*

Hier haben wir durch Programmverschiebung ganz unkompliziert ein Foto mit geringerer Schärfentiefe aufnehmen können, als es der Modus P ohne Verschiebung automatisch erzeugt hätte. Die Programmverschiebung ist natürlich kein Muss, sie erweitert aber auf unkomplizierte Weise die kreativen Möglichkeiten.

1/1250 s | f2,8 | ISO 200 | 34 mm

▶ *Mit der Programmverschiebung ließ sich der Hintergrund schön unscharf gestalten.*

Belichtungswarnung 1

Es kann vorkommen, dass das vorhandene Licht für die gewählte Einstellung zu schwach oder zu stark ist. Dies deutet die LX100 beim Drücken des Auslösers auf die erste Rasterstufe mit rot blinkenden Zeit-Blende-Werten an. Steht der Blendenwert dabei auf niedriger Stufe, steuern Sie der voraussichtlichen Unterbelichtung mit dem Erhöhen des ISO-Werts entgegen, oder hellen Sie Ihr Motiv mit dem Blitz auf. Steht der Blendenwert auf f16, senken Sie den ISO-Wert, um eine Überbelichtung zu vermeiden. Bei Verwendung der Option ***AUTO*** im Rec-Menü bei ***Verschlusstyp*** kommt dies aber äußerst selten vor.

3.2 Modus A für das Spiel mit der Schärfentiefe

Der Modus ***Blendenpriorität*** A ist das geeignete Belichtungsprogramm, mit dem Sie die Schärfentiefe Ihres Bilds perfekt steuern können. Die Abkürzung leitet sich von der englischen Bezeichnung **A**perture (Blende) ab. Demnach

Mit i.Dynamik den Kontrast verbessern

Damit stark kontrastierte Motive ausgewogener abgebildet werden, können Sie die Belichtung mit der intelligenten Kontrastkorrektur ***i.Dynamik*** Ihrer LX100 erheblich verbessern. Vergleichen Sie dazu einmal die beiden Palmenfotos. Mit eingeschalteter ***i.Dynamik*** ließ sich die Durchzeichnung der Palmblätter viel besser herausarbeiten, die Schatten wurden aufgehellt, der Kontrast wurde etwas reduziert.

1/200 s | f5,6 | ISO 200 | 10,9 mm
◀ ***i.Dynamik*** *ausgeschaltet.*

1/200 s | f5,6 | ISO 200 | 10,9 mm
◀ ***i.Dynamik*** *auf höchster Stufe.*

Auf JPEG-Bilder wirkt sich die intelligente Kontrastkorrektur direkt aus, bei RAW-Aufnahmen wirkt die ***i.Dynamik*** nur auf das integrierte JPEG-Vorschaubild. RAW-Bilder müssen somit im Rahmen der Konvertierung kontrastoptimiert werden. Wenn Sie hierfür allerdings die kamera-

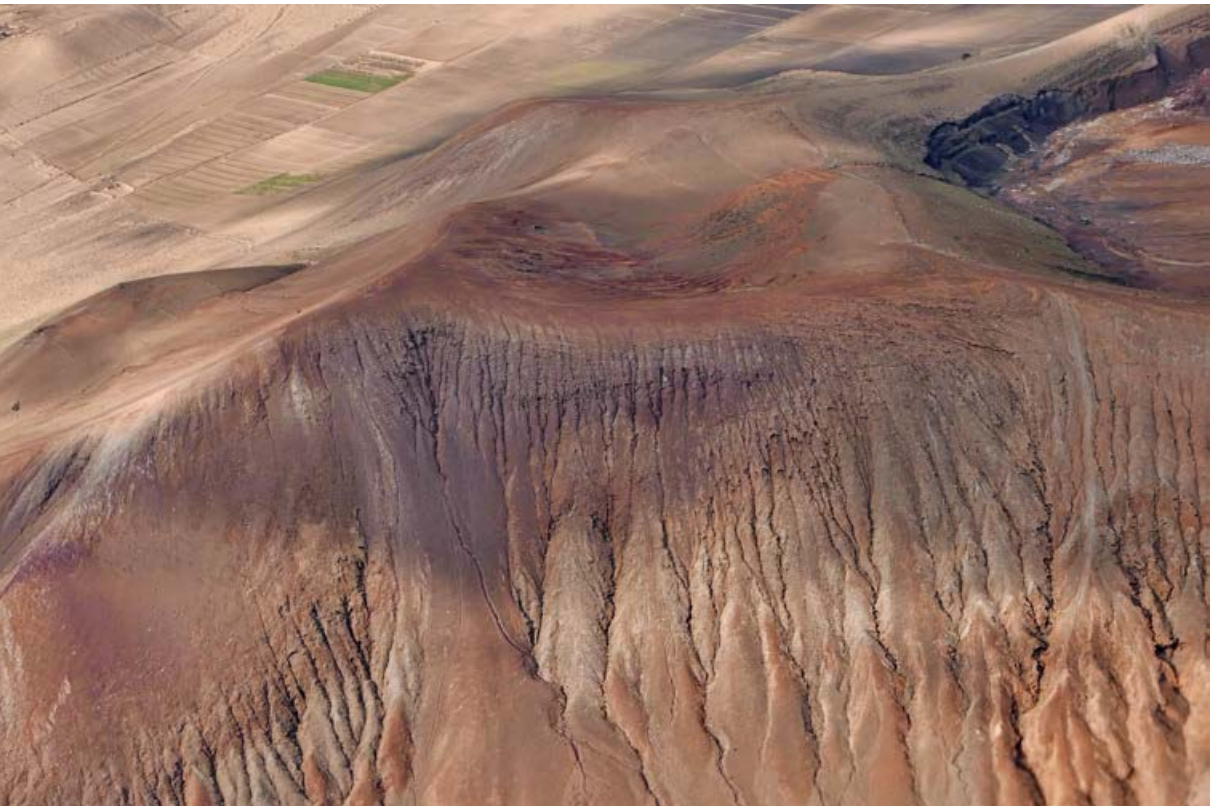
▲ *Einschalten der i.Dynamik.*

interne RAW-Verarbeitung verwenden, können Sie die Funktion ***i.Dynamik*** auf das Bild anwenden. Einschalten können Sie die Kontrastkorrektur in den Modi P, A, S und M über das Rec-Menü und den Eintrag ***i.Dynamik***. Es stehen eine Automatik und drei Intensitätsstufen zur Verfügung. Da das Bildrauschen bei höheren ISO-Werten ansteigen kann, empfiehlt sich die Einstellung ***AUTO*** oder ***STANDARD*** für Bilder mit ISO 1600 und höher. In heller Umgebung bringt die Stufe ***HIGH*** gut sichtbare Effekte.

Mit der Helligkeitsverteilung zum guten Kontrast

Während die ***i.Dynamik*** recht wenige Anpassungsmöglichkeiten bietet, verleiht Ihnen die ***Helligkeitsverteilung*** mehr Spielraum. Damit können Sie die Belichtung der dunklen Bildpartien (Schatten) und der hellen Motivstellen (Lichter) individuell anpassen, um einen ausgeglichenen Gesamtkontrast zu erzielen. Das ist vor allem für diejenigen sehr empfehlenswert, die JPEG-Aufnahmen oder Videos anfertigen und bei kräftigem Sonnenschein mit hohen Motivkontrasten zu kämpfen haben oder sich bei flauer Beleuchtung mehr Kontrast wünschen würden.

▼ *Aufnahmen durch Bus- oder Flugzeugfenster sind oftmals etwas kontrastarm. Mit der **Helligkeitsverteilung Mehr Kontrast** lässt sich die Wirkung verbessern.*
1/640 s | f5,6 | ISO 200 | 34 mm

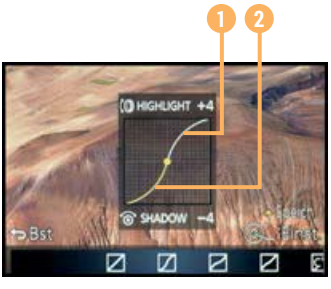


Um die Kontrastanpassung vorzunehmen, wählen Sie einen der Modi P, A, S oder M und stellen die JPEG-Qualität oder ein. Navigieren Sie nun im Rec-Menü zur *Helligkeitsverteilung*.

Dort finden Sie drei Voreinstellungen: Mit *Mehr Kontrast* werden die Lichter aufgehellt und die Schatten abgedunkelt. Das Gegenteil, also Lichter abdunkeln und Schatten aufhellen, steht bei *Weniger Kontrast* auf dem Programm.

Mit *Schatten aufhellen* werden nur die dunklen Bildpartien angehoben. Achten Sie darauf, dass sich das Bildrauschen in den aufgehellten Schatten nicht zu sehr erhöht.

Die Vorgaben können Sie mit *MENU/SET* entweder direkt anwenden oder individuell anpassen. Drehen Sie am Steuerring, um die Lichter (*HIGHLIGHT*) zu verändern ❶, oder am Einstellrad, um die Schatten (*SHADOW*) zu beeinflussen ❷. Wenn Sie Ihre individuelle Einstellung fest im Menü der LX100 speichern möchten, drücken Sie anschließend die Taste ▲ und wählen einen der Speicherplätze *Benutzerspezifisch 1 bis 3* aus.



▲ *Anpassen der Vorgabe Mehr Kontrast.*

Bestätigen Sie dies mit der *MENU/SET*-Taste und beantworten Sie die Frage *Einstellungen überschreiben?* mit *Ja*. Die neue Vorgabe steht Ihnen nun auch nach dem Aus- und wieder Einschalten der LX100 zu Verfügung. Dazu wählen Sie einfach den jeweiligen benutzerspezifischen Speicherplatz aus.

▲ *Speichern der neuen Vorgabe.*

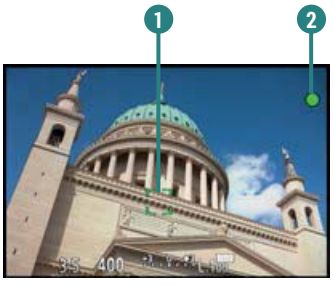
Kontrastarme Videos

Bei Videoaufnahmen, die nachträglich mit Videoschnittsoftware umfangreich bearbeitet werden sollen, ist es sinnvoll, benutzerspezifisch die Schatten maximal aufzuhellen und die Lichter maximal abzudunkeln. Es entstehen dann zwar sehr kontrastarme Filme, aber diese bieten genau die richtige Basis für die Bearbeitung.

Perfekte Schärfe in allen Lebenslagen

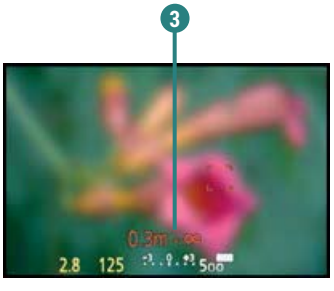
Für die Bildwirkung ist es essenziell wichtig, dass die Schärfe an der richtigen Stelle sitzt. Erfahren Sie daher im Folgenden, wie Sie die Fokusmöglichkeiten Ihrer LX100 gewinnbringend einsetzen können. Lenken Sie die Aufmerksamkeit damit stets auf das Bilddetail, das Ihnen am wichtigsten ist.

5.1 Scharfstellen per Autofokus



▲ *Erfolgreiche Scharfstellung.*

Vom Scharfstellen oder Fokussieren hängt es ab, welcher Bildbereich die höchste Detailschärfe aufweisen wird. Zum Glück können Sie sich hierbei in den meisten Fällen auf den schnellen und präzisen Autofokus Ihrer LX100 verlassen. Das Kameraauge fokussiert, sobald der Auslöser halb heruntergedrückt wird (Individual-Menü **AFC**/***Auslöser-AF***/***ON***). Bei erfolgreicher Scharfstellung leuchtet die Fokussieranzeige ❷ permanent, und es werden ein oder mehrere grüne AF-Bereiche ❶ eingeblendet, die den Ort der Scharfstellung verdeutlichen. Zudem hören Sie einen kurzen Signalton (es sei denn, Sie haben die Töne ausgeschaltet). Bei erkannten Gesichtern oder bewegten Motiven leuchtet der AF-Bereich dunkelgelb.



▲ *Fokuswarnung bei zu dichtem Abstand.*

Falls Sie mehrere Pieptöne hören, die Fokussieranzeige blinkt und der AF-Bereich rot leuchtet ❸, sind Sie entweder zu nah dran am Objekt (Entfernungswarnung), oder das Objekt ist zu kontrastarm (zum Beispiel eine einfarbige Fläche). Im ersten Fall halten Sie die LX100 etwas weiter entfernt. Im zweiten Fall ändern Sie den Bildausschnitt ein wenig, um einen stärker strukturierten Motivbereich in den Bildausschnitt zu bringen. Danach sollte das Scharfstellen wieder gelingen.

Auslösesperre aufheben

Die LX100 steht standardmäßig auf Fokuspriorität, sprich, sie löst nur bei erfolgreicher Scharfstellung aus. Für die meisten Situationen ist das passend, werden dadurch doch viele unscharfe Bilder vermieden. Wenn es aber darum geht, einmalige Situationen auf jeden Fall im Bild festzuhalten, können Sie auf die Auslösepriorität umschalten. Wählen Sie dazu im Individual-Menü **AFC** bei ***Fokus/Auslöse-Prior.*** den Eintrag ***RELEASE***. Die LX100 löst nun immer aus, auch wenn die Schärfe noch nicht optimal sitzt.

Scharfstellen bei Dunkelheit

In dunkler Umgebung kann es vorkommen, dass die Fokussieranzeige ***LOW*** LOW anzeigt und sich der AF-Bereich automatisch auf eine größere Bildfläche erweitert. Halten Sie den Auslöser dann länger gedrückt, denn die Scharfstel-

lung benötigt etwas mehr Zeit. Unterstützt wird sie durch das sogenannte AF-Hilfslicht. Achten Sie darauf, die Lampe nicht mit der Hand zu verdecken.

Außerdem muss die Funktion ***AF-Hilfslicht*** im Individual-Menü aktiviert und die ***Stummschaltung*** im gleichen Menü deaktiviert sein. Der LX100-Autofokus ist auch unter solch ungünstigen Bedingungen noch schneller als der manch anderer Kameras – und treffsicher obendrein.

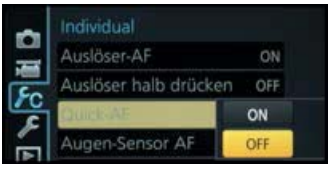
◀ *Das AF-Hilfslicht in Aktion.*

AF-Hilfslicht ausschalten

Wenn das AF-Hilfslicht beispielsweise bei Konzertaufnahmen oder beim Fotografieren scheuer Tiere stört oder sich die Motive ohnehin mehr als 1,5 Meter von Ihnen entfernt befinden, schalten Sie das AF-Hilfslicht am besten aus.

Vor- und Nachteile der Vorfokussierung per Quick-AF

Ihre LX100 kann die Schärfe kontinuierlich auf das Motiv einstellen, auch wenn Sie den Auslöser gar nicht betätigen. Dadurch wird das Einrichten des Bildausschnitts etwas komfortabler. Allerdings belastet das ständige Verschieben der Linsen im Objektiv den Akku und die Mechanik. Auch wird die Schnelligkeit des eigentlichen Scharfstellvorgangs per Auslöser nur unwesentlich beschleunigt, denn die Kamera fokussiert im aktuellen Aufnahmemoment noch einmal neu. Daher stellen wir persönlich den ***Quick-AF*** im Individual-Menü meistens aus. Halten Sie es einfach so, wie es Ihnen von der Handhabung her besser gefällt.



▲ *Ein- oder Ausschalten des **Quick-AF**.*

5.2 AFS, der Allrounder

Statische Motive wie Landschaften, Gebäude, Personen, die fürs Porträt stillhalten, Pflanzen oder Verkaufsgegenstände gehören wohl zu den Motiven, die einem am häufigsten vor die Linse geraten. Für deren Scharfstellung kommt es vor allem darauf an, präzise und schnell den richtigen Fokusbereich zu treffen. Genau dafür hat die LX100 den Fokussiermodus ***Einzel AF*** ❶ (***AFS*** = **A**uto **F**ocus

▲ *Aktivieren des **Einzel AF** (**AFS**) ❶.*

MF und Autofokus: mischen erlaubt

▲ *Scharfstellen mit der AF/AE LOCK-Taste.*

Um flott von der Ferneinstellung zur Naheinstellung zu wechseln oder einfachere Motive auch aus dem manuellen Fokusmodus heraus schnell automatisch scharf zu stellen, können Sie den Autofokus temporär einschalten. Dazu programmieren Sie im Individual-Menü die Funktion ***AF/AE Speicher*** mit ***AF-ON***. Drücken Sie dann einfach die ***AF/AE LOCK***-Taste ❶. Die LX100 stellt nun per Autofokus auf die Bildmitte scharf. Danach können Sie die Taste loslassen und auslösen oder den Fokus mit dem Objektivring manuell weiter nachjustieren.

5.8 Die vielseitigen Selbstauslöserfunktionen

Interessanterweise besitzen viele Fotografen kaum Bilder von sich selbst. Dabei ist es mit dem Selbstauslöser doch ganz einfach, sich selbst allein oder in einer Gruppe mit auf dem Bild zu verewigen. Die Selbstauslöserfunktion der LX100 kann die Zeit zwischen dem Drücken des Auslösers und der Aufnahme immerhin um bis zu 10 Sekunden verzögern. Und das reicht meist aus, um sich auch einmal vor der Kamera in Position zu bringen.

Am einfachsten funktioniert das mit mindestens einer weiteren Person im Foto. Dann können Sie die LX100 auf einem Stativ befestigen oder auf einer geeigneten Unterlage positionieren und den Fokus bequem auf die zweite Person einstellen. Alternativ fokussieren Sie auf einen Gegenstand, der sich in der gleichen Entfernung befindet, in der Sie sich positionieren möchten. Oder Sie stellen manuell auf die geplante Entfernung ein.

▲ *Aktivieren des Selbstauslösers mit 10 Sekunden Vorlaufzeit.*

Die Selbstauslöserfunktion können Sie anschließend mit der Taste und dem Einstellrad aufrufen, wobei Sie drei Optionen haben, die sich mit der Taste ▲ (***Mehr Einst.***) aufrufen lassen: Mit wartet die LX100 nach dem Auslösen 10 Sekunden, bis das Bild aufgenommen wird. Das Ablaufen der Zeit macht sie durch Blinken der Lampe neben dem Objektiv und einen Signalton kenntlich.

1/640 s | f2,5 | ISO 200 | 18,6 mm

▲ *Reiseerinnerung, entstanden mit dem 10-Sekunden-Selbstauslöser.*

Mit der Option landen nach zehn Sekunden drei Aufnahmen auf dem Sensor, wobei zwischen den Aufnahmen etwa zwei Sekunden Pause liegen. Wenn Sie einen externen Blitz einsetzen, sollten die Akkus gut geladen sein, damit auch jedes Bild die optimale Blitzlichtmenge abbekommt.

Die Option mit ihrer kurzen Wartezeit können Sie wie einen eingebauten Fernauslöser betrachten und beispielsweise bei Stativaufnahmen einsetzen. Das wäre also eher etwas für Landschafts- oder Makroaufnahmen – damit kann dann wirklich nichts verwackeln. Alternativ finden Sie die drei Optionen auch im Rec-Menü bei ***Selbstauslöser***.

Selbstausl. Auto Aus

In der Standardeinstellung wird der Selbstauslöser deaktiviert, wenn die LX100 ganz ausgeschaltet wird. Um das zu verhindern, setzen Sie im Setup-Menü die Funktion ***Selbstausl. Auto Aus*** auf ***OFF***.

Die Farben steuern

Abgesehen vom Motiv und der richtigen Belichtung, was wäre ein Foto ohne ansprechende, intensive oder auch mal schockierende Farben? Wir möchten nicht sagen: nichts, aber es würde doch einiges fehlen. Viele Motive wirken durch ansprechende Farben erst so richtig beeindruckend. Erfahren Sie daher in diesem Kapitel, wie Ihre LX100 die Farben sieht und wie Sie die Farbgebung über den Weißabgleich und die Bildstile individuell gestalten können.

1/60 s | f11 | ISO 100 | 14,5mm | –⅔ EV

▲ *Das Sonnenlicht setzt sich aus mehreren Farben zusammen. Der Weißabgleich hilft Ihrer LX100, die aktuelle Lichtqualität richtig zu interpretieren.*

6.1 Der automatische Weißabgleich

Die beste Weißabgleichfunktion ist diejenige, um die man sich gar nicht kümmern muss. Gut daher, dass Ihre LX100 eine Automatik besitzt, die Sie in den allermeisten Situationen nicht im Stich lässt. Vor allem bei Außenaufnahmen unter natürlicher Beleuchtung analysiert der Weißabgleich **AWB** (**A**uto **W**hite **B**alance) die Zusammensetzung des Lichts recht zuverlässig, sodass Sie in den meisten Fällen ein Bild mit korrekter Farbgebung erhalten werden. Aber selbst bei der farbenfrohen Beleuchtung zur Dämmerungszeit oder bei Motiven kurz nach Sonnenuntergang (blaue Stunde) und in der Nacht landen die Fotos und Videos mit adäquater Farbgebung auf dem Sensor.

Wenn Sie zum Fotografieren im Heimstudio spezielle Tageslichtlampen benutzen oder das Objekt nur mit Blitzlicht ausleuchten, wird der automatische Weißabgleich ebenfalls realistische Farben liefern. Werden hingegen verschiedene Lichtquellen gemischt, kann es zu Farbverschiebungen kommen. Dann wären die später vorgestellten manuellen Einstellungsmöglichkeiten eine gute Wahl.

1/125 s | f8 | ISO 100 | 34 mm

▲ *AWB bei Tageslicht.*

1/100 s | f11 | ISO 200 | 13,4 mm

▲ *AWB unter reinen Blitzlichtbedingungen.*

Farbtemperaturen und der Weißabgleich

Sonnenlicht oder künstliche Lichtquellen lösen aufgrund ihrer unterschiedlichen Lichtfarben Stimmungen in uns aus. So empfinden wir das Licht der Dämmerung als angenehm warm.

Da Ihre LX100 dieses Farbgefühl nicht hat, muss ihr der Lichtcharakter mitgeteilt werden. An dieser Stelle kommen die ***Farbtemperatur*** und der ***Weißabgleich*** ins Spiel.

Mit der Farbtemperatur werden die Farbeigenschaften einer Lichtquelle beschrieben, ausgedrückt als Kelvin-Wert. Die Mittagssonne liegt beispielsweise bei etwa 5.500 K, während die Farbtemperatur bei bedecktem Himmel bis auf etwa 6.500 bis 7.000 K ansteigt.

Über die Kelvin-Werte des Weißabgleichs erfährt die LX100 nun, welche Lichtart sie vor sich hat. Dies übernehmen entweder die kameraeigenen Weißabgleichvorgaben oder Sie selbst.

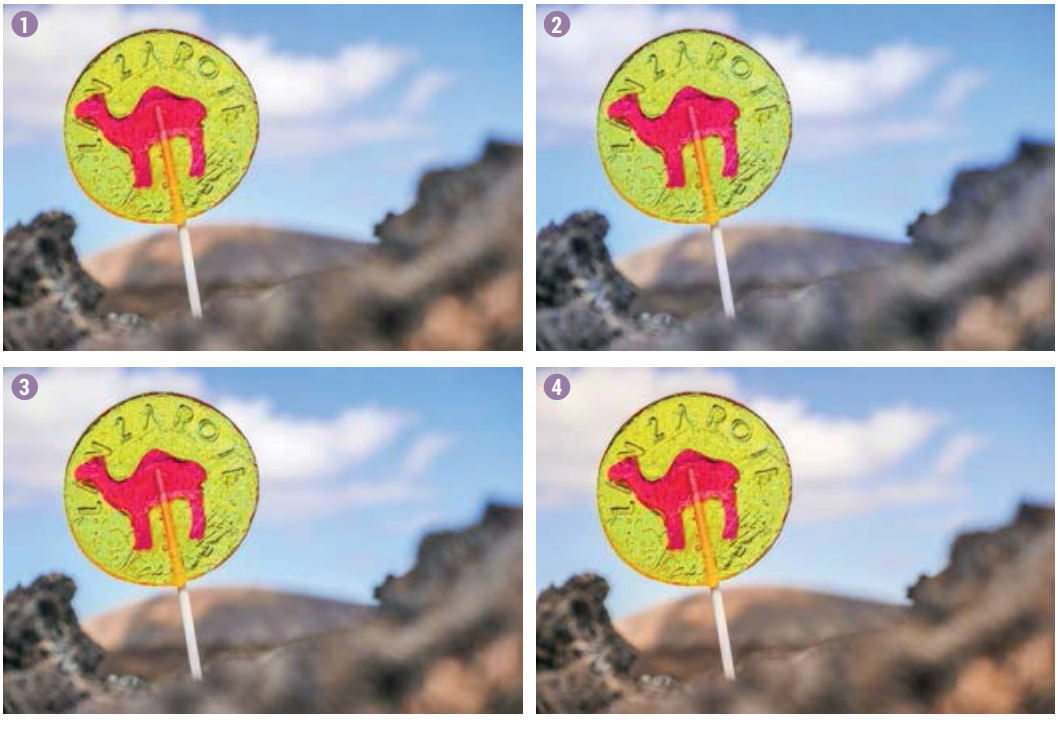
Der Weißabgleich sorgt dafür, dass neutrale Farben wie Weiß oder Grau unter der jeweiligen Lichtquelle auch im Bild neutral wiedergegeben und unschöne Farbstiche vermieden werden.

6.2 Einsatz der Weißabgleichvorgaben

In Situationen, in denen der automatische Weißabgleich nicht das optimale Resultat liefert, können Sie mit einem festgelegten Weißabgleich fotografieren. Das kann beispielsweise bei Motiven sinnvoll sein, die sich im Schatten befinden und vom **AWB** zu kühl interpretiert werden, sodass die Bilder einen zu hohen Anteil an Blautönen aufweisen. Schalten Sie dann auf die Vorgaben *bewölkter Himmel* (circa 6.000 K) oder *Schatten* (circa 7.000 K) um. Im prallen Sonnenlicht liefern die Vorgaben *Sonnenschein* (circa 5.500 K) und *bewölkter Himmel* gute Ergebnisse. Vor allem *bewölkter Himmel* erzeugt meist ein Bild mit etwas erhöhten Gelbanteilen und steigert damit die warme Farbstimmung oder den sommerlichen Charakter einer Szene. *Sonnenschein* und *bewölkter Himmel* sind aber auch gut für Sonnenuntergänge geeignet. Passen Sie generell ein wenig auf, damit die Gelbanteile nicht zu sehr intensiviert werden und Haut, weiße Wolken oder andere Motivbereiche nicht vergilbt aussehen.

▼ *Der AWB 1 hat die Szene wie bewölkter Himmel 3 dargestellt. Die Vorgabe Sonnenschein 2 wirkt zu kühl. Mit Schatten 4 ließ sich die Farbstimmung mit mehr Gelbanteilen darstellen, was hier gut zum Lavagestein passte.*

Alle Bilder: 1/1250 s | f2,8 | ISO 200 | 34 mm



8.4 Kreative Mehrfachbelichtungen

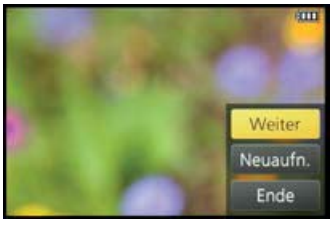
Mit der Mehrfachbelichtung Ihrer LX100 können Sie bis zu vier Motive miteinander verschmelzen. Fügen Sie beispielsweise eine unscharfe und eine scharfe Aufnahme zusammen oder belichten Sie Ihr Motiv mit einem entfesselten Blitz von unterschiedlichen Seiten aus, der Kreativität sind hier fast keine Grenzen gesetzt. Sehr gut gefällt uns zudem, dass die Mehrfachbelichtung auch im RAW-Format angefertigt werden kann, eine vernünftige Nachbearbeitung ist also möglich.

▲ *Mehrfachbelichtung aktivieren.*

Um die Mehrfachbelichtung einzusetzen, stellen Sie einen der Modi P, A, S oder M ein. Öffnen Sie anschließend im Rec-Menü die Option ***Mehrfach-Bel.*** Darin finden Sie zwei Einstellungsmöglichkeiten: Mit ***Auto-Signalverstärkung*** legen Sie die Methode der Bildüberlagerung fest. Bei ***ON*** berechnet Ihre LX100 aus allen Aufnahmen eine gemittelte Helligkeit, bei ***OFF*** behält jede Aufnahme ihre Originalhelligkeit.

Im zweiten Fall lässt sich das Ergebnis vorab nicht so gut einschätzen, die Bilder wirken tendenziell aber etwas frischer. Probieren Sie am besten beide Methoden bei Ihrem Motiv einmal aus.

Wenn Sie die Option ***Zusammenfügen*** aktivieren, können Sie ein RAW-Bild auf der Speicherkarte aussuchen und dieses als Basis für die Mehrfachbelichtung verwenden. Aber Achtung, das funktioniert nur mit Bildern der Qualität RAW, nicht mit RAW oder RAW.



▲ *Aufnahmebedingungen wählen.*

Wählen Sie ***Start***, um das erste Bild der Mehrfachbelichtung aufzunehmen (oder die RAW-Datei auszuwählen). Danach haben Sie die Möglichkeit, mit ***Weiter*** die nächste Aufnahme anzufertigen. Hierbei wird die Überlagerung am Monitor bzw. im Sucher praktischerweise gleich simuliert.

Mit ***Neuaufn.*** können Sie die soeben getätigte Aufnahme aber auch wieder aus dem Bilderstapel löschen. Abschließen lässt sich die ganze Aktion mit der Schaltfläche ***Ende***. Danach verschmilzt die LX100 die Bilder anhand der gewählten ***Auto-Signalverstärkung***.

1/125 s | f2,8 | ISO 100 | 34 mm

▲ *Doppelbelichtung eines unscharfen Blütenhintergrunds aus größerer Distanz mit einer scharfen Blüte aus der Nähe.*

8.5 Von der Intervallaufnahme zum Timelapse-Video

Langsame Prozesse in mehreren Bildern festzuhalten, um beispielsweise das Aufblühen einer Knospe zu dokumentieren oder das Schlüpfen eines Schmetterlings, ist mit der Intervallaufnahme Ihrer LX100 leicht in die Tat umzusetzen.

Oder denken Sie an lustige Zeitraffervideos, in denen die Bewegungen stark verkürzt ablaufen und alles durch die Gegend wuselt. Auch solchen sogenannten Timelapse-Videos liegen Intervallaufnahmen zugrunde.

Wir haben uns einmal den Spaß erlaubt, mit der LX100 250 Bilder der gleichen Strandszene aufzunehmen und diese kameraintern zum Timelapse-Video zu verarbeiten. Wenn Sie Lust haben, können Sie den kurzen Film anschauen auf der Webseite:

www.saenger-photography.com/panasonic-dmc-lx100-handbuch

▲ *Einstellungen für die Intervallaufnahmen.*

▲ *Pausenmenü, über die **Fn2**-Taste aufrufbar.*

▲ *Videoeinstellungen für den Zeitrafferfilm.*

Zum Aufnehmen der Intervallbilder wählen Sie im Rec-Menü den Eintrag ***Zeitrafferaufnahme***. Mit ***Anfangszeit*** können Sie nun festlegen, ob die Aufnahmeserie sofort starten soll oder mit einer zeitlichen Verzögerung, die Sie dann bei ***Startzeit festlegen*** einstellen können. Im Bereich ***Aufnahmeintervall***/***Bildzähler*** spielt die eigentliche Musik, denn hier legen Sie die Pausen zwischen den Bildern fest und wählen die Anzahl der Aufnahmen. Mit ***Start*** und kurzem Warten wird der Aufnahmebildschirm angezeigt, und das Symbol gefolgt von der programmierten Bildanzahl ist zu sehen.

Stellen Sie nun alle Aufnahmeparameter ein inklusive eines zur späteren Videoaufnahmequalität passenden Seitenverhältnisses, wie 16 : 9 (4K, Full-HD, HD) oder 3 : 2 (VGA). Wenn Sie im manuellen Modus M fotografieren, hat das den Vorteil, dass die unterschiedliche Motivhelligkeit keinen Einfluss auf die Belichtung hat. Ein Abendhimmel wird dann im Video über die Zeit hinweg erwartungsgemäß immer dunkler. Zudem verwenden Sie am besten ein Stativ und stellen manuell scharf, dann können sich Bildausschnitt und Fokus im Laufe der Serie nicht verschieben.

Bei Langzeitbelichtungen ist es wichtig, dass das Aufnahmeintervall länger ist als die benötigte Belichtungszeit, sonst entstehen Lücken in der Bilderserie. Anschließend lösen Sie aus und lassen die LX100 einfach machen. Möchten Sie die Serie vorzeitig beenden, können Sie dies mit der ***Fn2***-Taste tun. Wählen Sie dann den Eintrag ***Ende***. Mit ***Anhalten*** wird die Serie hingegen nur unterbrochen und kann durch erneutes Auslösen weiter fortgesetzt werden.

1/400 s | f8 | ISO 100 | 13 mm

▲ *250 Intervallaufnahmen für das anschließend in der LX100 erstellte Timelapse-Video.*

Nach dem Beenden erscheint ***Video jetzt erstellen?***. Hier können Sie sich frei entscheiden, denn das Zeitraffervideo lässt sich auch später noch problemlos erzeugen. Sollten Sie ***Ja*** wählen, legen Sie im nächsten Fenster die Videoeinstellungen fest. Zur Verfügung stehen die in der Tabelle aufgeführten ***Aufnahmequalitäten*** im Format MP4. Mit der ***Einzelbildrate*** geben Sie an, wie viele Bilder pro Sekunde verwendet werden sollen, wobei gilt: Je höher der Wert, desto flüssiger erscheinen die Bewegungen.

Wie viele Bilder werden benötigt?

Von der Videoaufnahmequalität hängt es ab, wie viele Bilder Sie für ein flüssig laufendes Zeitraffervideo benötigen. Wenn der Film beispielsweise mit 25 Einzelbildern pro Sekunde (25 fps) abgespielt wird, liefern 250 Bilder ein Video von 10 Sekunden. Und wenn Sie diese Bilder mit einem Intervall von 10 Sekunden aufnehmen, beträgt die Aufnahmedauer knapp 42 Minuten.

Aufn.-Qual.	Einzelbildrate in fps (frames per second = Bilder pro Sekunde)	Pixelmaße	Seitenverhältnis
4K/25p	25 | 12,5 | 8,3/6,25 | 5 | 2,5 | 1	3.840 × 2.160	16 : 9
4K/24p	24 | 12 | 8 | 6 | 4,8 | 2,4 | 1	3.840 × 2.160	16 : 9
FHD/50p	50 | 25 | 12,5 | 8,3 | 6,25 | 5 | 2,5 | 1	1.920 × 1.080	16 : 9
FHD/25p	25 | 12,5 | 8,3 | 6,25 | 5 | 2,5 | 1	1.920 × 1.080	16 : 9
HD/25p	25 | 12,5 | 8,3 | 6,25 | 5 | 2,5 | 1	1.280 × 720	16 : 9
VGA/25p	25 | 12,5 | 8,3 | 6,25 | 5 | 2,5 | 1	640 × 480	4 : 3

▲ *Aufnahmequalitäten für Zeitraffervideos (gelten auch für Stop-Motion-Animationen).*

▲ *Fortlaufende Wiedergabe der Intervallaufnahmen.*

Mit ***Sequenz*** können Sie die Bilderserie von Anfang bis Ende (***NORMAL***) oder zeitlich umgekehrt (***REVERSE***) aufnehmen. Starten Sie die Videoerstellung schließlich mit ***Ausführ.*** Die LX100 fasst die Intervallaufnahmen in Form einer Gruppe zusammen, die Sie bei der Wiedergabe am Symbol erkennen können. Mit der Taste ▲ ***Fortlaufende Wiedergabe*** werden alle Aufnahmen hintereinander in kurzen Abständen präsentiert. Um nun aus diesen Bildern ein Zeitraffervideo zu erstellen, wählen Sie im Wiedergabe-Menü den Eintrag ***Zeitraffervideo***. Suchen Sie sich die richtige Bildgruppe aus und drücken Sie ***MENU/SET***. Jetzt können Sie wie zuvor gezeigt die Videoeinstellungen wählen und das Zeitraffervideo erstellen.

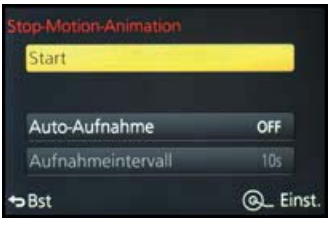
8.6 Stop-Motion-Animationen erstellen

Stop-Motion-Animationen stellen eine besondere Art der Intervallaufnahme dar, mit der Sie eigentlich unbewegte Objekte filmisch zum Leben erwecken können. Hierbei nehmen Sie eine Figur, ein Spielzeugauto oder was Ihnen sonst so einfällt in einer Reihe von Bildern auf und verschieben oder verändern dabei die Position des Objekts immer ein ganz klein wenig. Die Einzelfotos können anschließend direkt in der LX100 zum Animationsfilm konvertiert werden. Wir haben einmal unsere Mat-

▼ *Zusammenstellung der 132 Einzelbilder für unsere Stop-Motion-Animation.*
1/125 s | f11 | ISO 100 | 34 mm

roschka-Figürchen springen lassen, die Animation können Sie sich auf *www.saenger-photography.com/panasonic-dmc-lx100-handbuch* anschauen. Dazu haben wir mit der manuellen Belichtung 132 identisch belichtete Bilder mit einem Seitenverhältnis von 16 : 9 fotografiert (passend für 4K-/FHD-/HD-Videos) und die Figuren durchs Bild laufen und springen lassen. Zu Beginn steht also ein wenig drehbuchartige Planung an. Dazu gehört auch, wie viele Bilder für das Video benötigt werden, wobei die gleichen Voraussetzungen gelten wie bei der Zeitrafferaufnahme (siehe Seite 169). Da wir unseren Film mit einer Einzelbildrate von 12,5 Bildern pro Sekunde erstellt haben, konnten wir mit den 132 Aufnahmen ca. 11 Sekunden Animation erzielen.

Um die Aufnahmeserie schließlich zu starten, öffnen Sie im Rec-Menü den Eintrag ***Stop-Motion-Animation***. Bei ***Auto-Aufnahme*** können Sie wählen, ob die Bilder in einem festgelegten Intervall automatisch ausgelöst werden sollen (***ON***) oder in individuellen Zeitabständen (***OFF***). Im Fall von ***ON*** können Sie anschließend bei ***Aufnahmeintervall*** die Zeiteinstellung vornehmen. Wir haben uns für ***OFF*** entschieden, da es zwischen den Bildern erfahrungsgemäß unterschiedlich lange dauert, bis die Figuren so stehen, wie sie sollen.



▲ *Stop-Motion-Einstellungen.*

▲ *Monitoranzeige im Verlauf der Aufnahmen.*

Mit ***Start*** geht es los. Im nächsten Fenster wählen Sie ***Neu*** für eine neue Animation oder ***Mehr***, wenn Sie einer bestehenden Animation weitere Bilder hinzufügen möchten. Jetzt muss nur noch ein Bild nach dem anderen fotografiert werden. Praktischerweise zeigt Ihnen die LX100 am Monitor bzw. im Sucher die letzten zwei Bilder schemenhaft an, sodass es leichter fällt, die Objekte zu positionieren. Mit der ***Wiedergabetaste*** können Sie sich die Animation anschauen und mit der Taste nicht benötigte Bilder löschen. Zurück zur Aufnahme geht es dann wieder mit der Taste . Wenn alles fertig ist, beenden Sie die Aufnahmeprozedur mit der ***MENU/SET***-Taste. Die LX100 speichert die Bilder in einer Gruppe, die Sie bei der Wiedergabe am Symbol erkennen. Danach können Sie die Animation direkt anfertigen lassen oder dies später über das Wiedergabe-Menü und ***Stop-Motion-Video*** erledigen. Es stehen die gleichen Videoformate zur Verfügung wie bei der Zeitrafferaufnahme (siehe Seite 169).

Andere Geräte ansteuern

Um die Bilder kabellos an einen WLAN-fähigen PictBridge-Drucker zu senden, wählen Sie im Setup-Menü bei ***Wi-Fi*** und ***Wi-Fi-Funktion*** den Eintrag ***Neue Verbindung***. Markieren Sie die Option ***Auf Kamera gespeicherte Bilder übertragen*** und wählen Sie im nächsten Menüfenster die Option ***Drucker***.

Auf vergleichbarem Weg können Sie auch WLAN-fähige AV- und TV-Geräte verbinden, indem Sie die Option ***AV-Gerät*** oder ***TV-Wiedergabe*** wählen. Schauen Sie in der Bedienungsanleitung der Geräte nach, welche Einstellungen dort für die Wi-Fi-Verbindung notwendig sind.

▲ *Am PC einloggen.*

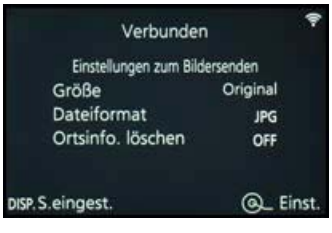
▲ *Datenempfangsordner auswählen.*

Befinden sich mehrere Computer im Netzwerk, wählen Sie anschließend den gewünschten Computer aus. Im nächsten Schritt müssen Sie sich mit Benutzername und Passwort im Benutzerkonto Ihres Computers einloggen.

Nach dem erfolgreichen Verbindungsaufbau listet die LX100 dann alle verfügbaren Ordner auf, in die Sie die Bilder übertragen können. Wählen Sie den zuvor festgelegten Datenempfangsordner aus, hier ***Transferred***.

Als Nächstes werden die ***Einstellungen zum Bildersenden*** angezeigt, die Sie mit der ***DISP.***-Taste ändern können. Achten Sie bei zu archivierenden Bildern darauf, dass bei ***Dateiformat RAW+JPEG*** angegeben ist, um beide Dateitypen zu übertragen.

Wenn Sie zu Beginn die Übertragungsart ***Bilder während der Aufnahme schicken*** gewählt haben, empfiehlt es sich hingegen, bei ***Größe*** die Einstellung ***S*** und bei ***Dateiformat JPEG*** zu wählen, damit die Übertragung das laufende Shooting nicht verzögert. Die ***S***-Größe reicht für die Betrachtung in Vollbildgröße aus.



▲ *Übertragungseinstellungen.*

▲ *Bildgrößen und Dateiformate anpassen.*

Bestätigen Sie die Eingaben und auch das Menüfenster ***Verbunden*** mit der ***MENU/SET***-Taste. Anschließend können Sie entweder einzelne (***Einzel-Auswahl***) oder mehrere Bilder (***Multi-Auswahl***) markieren und an den Computer senden. Oder die LX100 blendet – bei der Übertragung mit ***Bilder während der Aufnahme schicken*** – das Monitorbild wieder ein, sodass Sie wie gewohnt mit dem Fotografieren loslegen können.

Die Bilder werden in dem Fall mit der eingestellten Größe auf den Computer übertragen und gleichzeitig in der Originalgröße auf der Speicherkarte der LX100 abgelegt.

Für jeden Zielort (Menüfenster ***Wählen Sie eine Funktion***) muss der Einstellungsweg einmal durchgeführt werden. Daher denken Sie daran, die jeweils neu eingerichtete Verbindung in den Favoriten zu speichern, am besten auch mit einem aussagekräftigen Namen (siehe Seite 191).

Sinnvolles Zubehör und Menütipps

Mit dem richtigen Zubehör lässt sich noch einiges mehr aus Ihren Motiven herausholen, auch wenn die Lumix LX100 bereits von sich aus eine tolle Bildqualität liefert. Begleiten Sie uns also auf einen Streifzug durch die Welt des sinnvollen und erschwinglichen Ergänzungsequipments. Tipps zu Kamerafunktionen und individuellen Menüs, die bislang noch nicht erwähnt wurden, runden die Übersicht ab.

▲ *Karbonstativ N-2205X (Bild: Sirui). Ein Bein kann abgeschraubt als Einbeinstativ verwendet werden.*

11.1 Empfehlenswerte Stative

Da Ihre LX100 einen gut funktionierenden Bildstabilisator besitzt, haben Sie beste Chancen, in vielen Situationen aus der Hand knackig scharfe Aufnahmen zu erzielen. Manchmal machen es einem die Lichtbedingungen aber auch schwer, oder es stehen Aufnahmen in der Dämmerung oder bei Nacht mit extrem langen Belichtungszeiten auf dem Plan. Uns ist es auch bei anstrengenden Bergtouren schon passiert, dass die Hände nicht mehr so ganz ruhig bleiben wollten, wie wir das eigentlich gewohnt waren.

In solchen Situationen ist das beste Hilfsmittel ein Stativ. Dieses sollte die Kamera solide halten, selbst nicht zu schwer sein und sich flexibel in seiner Höhe verstellen lassen.

Für den gelegentlichen Einsatz bieten sich normale oder spezielle Reisestative an, die das Budget nicht allzu sehr belasten. In der Tabelle finden Sie ein paar Vorschläge, die das Kameragewicht der LX100 mit einem eventuell daran befestigten externen Blitzgerät bestens halten können.

Stativ	Gewicht/ Traglast (kg)	Kopf/Wechselplatte	Packmaß/max. Höhe (cm)	Mittelsäule umkehrbar
Hama Traveller Compact Pro (Alu)	1,37/10	Kugelkopf/ja	52/163	ja
Cullmann Nanomax 260 CB6.3 (Alu)	1,3/3,5	Kugelkopf/ja	54/166	nein
Feisol CT-3441S (Karbon)	1,15/10	nein/nein (Kugelkopf CB-30D empfehlenswert)	43/178	ja
Gitzo GK1580TQR5 (Karbon)	1,16/5,5	Kugelkopf/ja	35/149	ja
Manfrotto Compact Light (Alu)	0,81/1,5	Kugelkopf/nein	39,8/131	ja
Manfrotto Compact Action (Alu)	1,16/1,5	Videokopf/ja	45,3/155	nein
Manfrotto 055CX-Pro3 (Karbon)	1,65/8	Kugelkopf/ja	47/163	nein
Sirui N-2205X (Karbon)	1,47/12	nein/nein (Kugelkopf G-10 empfehlenswert)	43,5/167	ja

▲ *Eine kleine, keinesfalls allumfassende Auswahl interessanter Stative für die LX100.*

Für alle, die gern und viel Makrofotografie betreiben möchten, übrigens noch ein kleiner Tipp: Aufnahmen knapp über dem Erdboden werden leichter möglich, wenn sich die Mittelsäule des Stativs umgekehrt montieren lässt, wenn sie gekippt werden kann oder wenn sich die Stativbeine um 180° umkehren lassen, was bei Reisestativen häufig der Fall ist.

Gönnen Sie sich ein Schnellkupplungssystem

Für die Befestigung der LX100 am Stativkopf eignet sich am besten ein Schnellwechselsystem, bei dem eine Platte an der Kamera befestigt wird, die in der Stativplatte auf dem Stativkopf einrastet. Allerdings ist das Stativgewinde der LX100 so unpraktisch platziert, dass es kaum eine Schnellwechselplatte gibt, die nicht das Akku- und Speicherkartenfach versperren würde ❷. Wir haben uns mit einer Kameraplatte beholfen, die eine Schraube mit einem umklappbaren Griff ❶ besitzt, übrigens die Platte des Stativs Bilora A245 Perfect Pro Travel, und können die Platte dann wenigstens recht schnell abmontieren. Findige Hersteller, wie Really Right Stuff, bieten allerdings für viele Kameras geeignete Platten an, die den Zugriff auf das Akkufach erlauben. Bleibt zu hoffen, dass eine solche Platte auch für die LX100 entwickelt wird.

▲ *Die gezeigte Schnellkupplungsplatte kann auch in Schwalbenschwanzklemmsystemen befestigt werden.*

Vorteil Schwalbenschwanzklemmung

Schwalbenschwanzklemmsysteme ermöglichen es, verschieden lange Schnellwechselplatten, Winkelschienen oder ganze Panoramaköpfe am Stativkopf zu befestigen.

Achten Sie schon beim Stativkauf darauf, dass sich eventuell vorhandene Schnellwechselplatten oder auch der ganze Stativkopf abschrauben lassen, um gegebenenfalls ein Schwalbenschwanzsystem anbringen zu können.

▲ *Stativplatte Q=Mount von Novoflex mit Schwalbenschwanzklemmung.*

Flexibles Biegestativ für unterwegs

Im Fall der LX100 möchten Sie ja vielleicht nicht immer mit einem Dreibein unterwegs sein, sondern die kompak-

te Kamera auch mit einer entsprechend kompakten Stabilisierungsform kombinieren. Sehr empfehlenswert sind in dieser Hinsicht flexible Stative wie zum Beispiel der GorillaPod Hybrid (Traglast 1 kg) von Joby oder der Monkey Pod von Rollei (Traglast 1 kg). Diese zeichnen sich durch ein geringes Eigengewicht, eine ausreichende Tragleistung und vor allem durch ziemlich viel Flexibilität beim Anbringen aus, weil die Stativbeine biegsam sind.

Zugegeben, die LX100 hält damit nicht immer so bombenfest wie mit einem gängigen Stativ, wenn Sie jedoch den Selbstauslöser verwenden oder die Kamera per Smartphone fernsteuern, verwackelt trotzdem nichts – es sei denn, Sie fotografieren mitten im Orkan, aber dann wären auch die leichten Stative aus der Tabelle komplett überfordert.

▶ *Die LX100, befestigt mit dem Flexipod 300 mitten in einem Lavafeld auf Lanzarote.*

11.2 Zubehör rund ums Objektiv

▲ *Blasebalg zur Staubentfernung.*

Das Zoomobjektiv der LX100 ist ein fester Bestandteil der Kamera, daran lässt sich nicht rütteln. Daher ist es besonders wichtig, dieses zu hegen und zu pflegen. Denn eine klare Optik ist entscheidend für die Qualität des Bilds. Hin und wieder ist eine kleine Reinigung daher angesagt.

Am besten pusten oder fegen Sie zunächst grobe Staubpartikel oder Sandkörnchen vorsichtig vom Objektiv, damit keine Kratzer entstehen können. Dafür gibt es Blasebalge mit oder ohne Pinsel.